

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 35 (1994)
Heft: 9

Rubrik: Medienspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienspiegel ► Medienspiegel ► Medienspiegel ► Medien

Die nachfolgenden Kurzmeldungen sind das Ergebnis der regelmässigen Durchsicht und Bearbeitung von fünf Tageszeitungen, sechs Wochenzeitungen und zehn Monatszeitschriften in russischer Sprache sowie des ersten Programms des Moskauer Fernsehens.

Redaktorentreffen der russischen Presse

Unter der Leitung von Michail Poltoranin (Vorsitzender des Komitees der Staatsduma für Informationspolitik) tagten die Redaktoren der zentralen und regionalen Zeitungen, um über ein Gesetz zu beraten, das jegliche behördliche Gründung von Informationsträgern unterbinden soll. Am Treffen nahmen auch V. Tschernomirdin und V. Schumeiko teil. (*«Rossijskaja gaseta»*, 27. 4. 94)

«Die Mongolei China weggenommen»

Die chinesische militärhistorische Zeitschrift «Zsjunshi Lischi» behauptet, der Krieg um Chalkin Gol sei 1939 von der damaligen Sowjetunion zwecks Expansion und späterer Annexion begonnen worden. Der Verlust der Mongolei, dessen Unabhängigkeit das Regime Chiang Kai-Shek nach dem Krieg anzuerkennen gezwungen war, wird im Artikel als nationale Schande Chinas bezeichnet. Auch andere Berichte, Publikationen und Ausstellungen berichten davon, dass die Mongolen ihre Unabhängigkeit gar nicht so unbedingt wollten... Dies deutet darauf hin, dass es in Peking eine Lobby gibt, welche mit den gegenwärtigen Staatsgrenzen nicht ganz einverstanden ist. (*«Iswestija»*, 4. 5. 94)

Eine neue russische Superzeitschrift

Die erste Nummer der illustrierten informationsanalytischen Zeitschrift «Militärparade» ist soeben erschienen. Sie erörtert Fragen der militärstrategischen Politik der Russischen Föderation und gibt eine umfassende Information über die Rüstung und die militärische Technologie Russlands. Der Leser findet hier auch kompetente Äusserungen von Fachleuten über Exportkontrolle, Konversion und andere militärpolitische Fragen. Herausgeber der Zeitschrift ist die Gruppe «Military Parade Ltd.» (*«Moskowskije novosti»*, 13. 2. 94)

Zunahme der Realeinkommen nur in Russland

Laut Angaben des russischen Ministeriums für Zusammenarbeit haben im letzten Jahr die Realeinkommen in den GUS-Staaten um durchschnittlich das 11,4fache zugenommen, die Konsumentenpreise sind jedoch um das 20fache gestiegen. Entsprechend hat sich die reale Kaufkraft auf durchschnittlich die Hälfte reduziert. Nur gerade in Russland sind die Realeinkommen um 10 bis 15 % angestiegen! (*«Iswestija»*, 7. 5. 94)

Neuerungen im Präsidentenrat

Boris Jelzin stellte anlässlich der Sitzung des Präsidentenrates dessen neue Mitglieder vor: Viktor Astafjev, Schriftsteller; Sergej Blagowolin, stellvertretender Direktor des Instituts für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen; Oleg Kiselev, Vorsitzender des Direktorenrats der «Mosexpo»; Roman Lifschitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Staat und Recht der Akademie der Wissenschaften; Professor Aleksej Salmin, Historiker; Alexander Sergejew, Führer der unabhängigen Gewerkschaft der Bergleute und Marietta Tschjudakowa, Literaturkritikerin. Während früher vor allem Politologen im Präsidentenrat vertreten waren, sind es heute die Leiter der Regionaladministrativen, Jurij Luschkow, Valerij Kokow, Nikolai Sewrugin und Jurij Noschikow. (*«Rossijskaja gaseta»*, 27. 4. 94)

Noch mehr Berater

Seit dem 15. April ist ein neues Dekret von Präsident Jelzin in Kraft mit dem Ziel einer Vervollkommnung der Experten- und der informationsanalytischen Tätigkeit für den Präsidenten der Russischen Föderation. Diese Expertengruppe setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen, die vom Leiter der Administration des Präsidenten bestimmt werden. Zu den Aufgaben der Expertengruppe

(In den Kurzberichten auf dieser Seite entspricht die Kernaussage [Fakt] immer dem Inhalt des Berichtes in der genannten Quelle. Titel und der erläuterte Teil stammen vom Verfasser.)

gehören operative Expertisen der Informationen, die im Bereich soziale und wirtschaftliche Entwicklungen an den Präsidenten gelangen, Erarbeitung von Vorschlägen bei der Realisierung von Beschlüssen des Präsidenten in bezug auf die Wirtschaftspolitik, Vorbereitung von prognostischen Beurteilungen der Folgen von verwirklichten Beschlüssen im sozialökonomischen Bereich sowie Bereitstellung von Berichten, Analysen und Informationen zuhanden des Präsidenten. (*«Rossijskaja gaseta»*, 23. 4. 94)

Neue Dienststellen des Präsidenten

Mit einem Dekret hat Präsident Boris Jelzin drei neue Dienststellen geschaffen: den Analytischen Expertenrat, das Analytische Zentrum und das Informationszentrum für analytische Untersuchungen.

Der Expertenrat ist ein Konsultativorgan des Präsidenten unter der Leitung von Sergej Filatow. Seine Aufgaben bestehen in Analysen und Prognosen über die wirtschaftliche und sozialpolitische Situation in der Russischen Föderation und in einzelnen Regionen, zwischennationale Beziehungen und Vermeidung von Konflikten, nationale Interessen Russlands und seine Stellung in der Welt, die Tätigkeit der Organe der Macht, der politischen Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen, das Verhalten der Bevölkerung gegenüber der Politik und den einzelnen Massnahmen und Beschlüssen des Präsidenten, das Niveau der Popularität der politischen Führer.

Das Analytische Zentrum wird von Jewgenij Jassin geleitet und hat als Hauptaufgabe die Ausarbeitung von Szenarien und Prognosen über die mögliche Entwicklung in den hier (beim Expertenrat) genannten Bereichen und dazu über die gesetzgeberische Tätigkeit der Föderationsversammlung (Parlament).

Das Informationszentrum unter der Leitung von Marat Guijew hat die Aufgabe, über die analytischen Untersuchungen der Präsidentenadministration zu informieren. (*«Rossijskaja gaseta»*, 12. 4. 94)

(Auswahl und Bearbeitung: Georg Bruderer und Olga Pop)